

Cod. Pal. germ. 476

Paracelsus

Papier · 374 Bl. · 29,6 × 20 · Neuburg/D. · vor 1585

Lagen: II^{3*} (mit Spiegel, Bl. 1^{*}–2^{*}) + II⁴ + III^{9a*} + II^{12a*} + III¹⁸ + II^{21a*} + V³¹ + 3 III⁴⁸ (mit Bl. 42a^{*}) + IV⁵⁶ + 4 III^{79a*} + 2 IV^{93b*} (mit Bl. 93a^{*}) + III⁹⁹ + 2 IV¹¹⁵ + III¹²¹ + IV¹²⁹ + III^{134a*} + IV¹⁴² + III¹⁴⁸ + 2 IV¹⁶⁴ + VI¹⁷⁶ + 4 III^{199a*} + V²⁰⁹ + IV²¹⁷ + III^{222a*} + V^{231a*} + 2 IV^{246a*} + V²⁵⁶ + VI^{267a*} + V²⁷⁷ + III²⁸³ + 2 V³⁰³ + 2 III^{313a*} (mit Bl. 308a^{*}) + V³²³ + 3 IV³⁴⁷ + III³⁵³ + II^{356*} (mit Spiegel). Zwei Folierungen: I. zeitgenössisch, zählt lediglich zwei der Einzeltexte: 1 [= Bl. 268]–16 [= 283], 1 [= 284]–25 [= 308]; des 17. Jhs.: 1–352, Bl. 1^{*}–3^{*}, 9a^{*}, 12a^{*}, 21a^{*}, 42a^{*}, 79a^{*}, 93a^{*}–93b^{*}, 134a^{*}, 199a^{*}, 222a^{*}, 231a^{*}, 246a^{*}, 267a^{*}, 308a^{*}, 313a^{*}, 353^{*}–356^{*} mit moderner Zählung. Wz.: Löwe, schräg, dick (Bl. 1^{*}–3^{*}; vgl. Wz. im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 217, 221, 234, 236, 237, 238, 239, 243, 249, 252 und 284 sowie im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235 und 273), vergleichbar BRIQUET 10.542; verschiedene Varianten Pferd in Wappenschild (Bl. 1–353^{*}), darunter vergleichbar PICCARD, WZK, Nr. 85.891; Turm mit Beizeichen J (Bl. 354^{*}/Hinterspiegel), PICCARD 3, X/425 (Ravensburg 1584); Löwe, schräg, schlank (Bl. 355^{*}/356^{*}; vgl. Wz. im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 25, 42, 217, 221, 234, 237, 242, 249 und 476 sowie im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar. Schriftraum (links durch Knicke begrenzt): 23–24 × 13–15; 24–28 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei sich abwechselnden Händen: I. 1^f–4^f, 10^f–31^f, 43^f–68^f, 80^f–107^f, 210^f–308^f; II. 5^f–9^f, 32^f–42^f, 69^f–79^f, 108^f–209^f, 309^f–352^f. Überschriften in Auszeichnungsschrift. Zahlreiche am Rand ausgeworfene Betreffe, Korrekturen und Verweisungen, selten in roter Tinte, von der Hand Hans Kilians (um 1515/16–1595). Zur Person vgl. Reinhard H. SEITZ, Hans Kilian. Erster Buchdrucker zu Neuburg an der Donau und seine Malernachkommen Mang und Philipps Kilian, in: Hans Kilian. Buchdrucker im Dienste Ottheinrichs und der Reformation. Ausstellung der Staatlichen Bibliothek (Provinzialbibliothek) vom 9. September bis 30. Oktober 1994 in der Städtischen Galerie im Rathausfletz, Neuburg an der Donau, Schrobhausen 1994 (Edition Descartes 3), S. 18–49, bes. S. 18–36. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 476/ THEOPHRASTII/ PARACELSI/ Opera Theologica. Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: Pal. Germ. 476.

Herkunft: Datierung und Lokalisierung aufgrund inhaltlicher Kriterien. Die Tatsache, daß Hans Kilian in der Hs. als Korrektor erscheint (zur Person s. Lagen) macht es wahrscheinlich, daß Cod. Pal. germ. 476 in der pfälzischen Kanzlei am Hof in Neuburg/D. kopiert wurde. In der dortigen Bibliothek befanden sich Mitte des 16. Jhs. zahlreiche Paracelsus-Hss., u.a. auch Autographen. Sie waren Kilian von Kurfürst Ottheinrich nach dessen Tod vermacht worden. 1585 wurde der größte Teil der Sammlung im Zusammenhang mit dem Erstdruck der Werke des Paracelsus an den Erzbischof von Köln, Herzog Ernst von Bayern (1554–1612; vgl. GATZ 2, S. 163–171) ausgeliehen, von wo sie nicht mehr zurückgelangen, vgl. SUDHOFF, S. 469; Joachim TELLE, Kurfürst Ottheinrich, Hans Kilian und Paracelsus. Zum pfälzischen Paracelsismus im 16. Jahrhundert, in: Von Paracelsus zu Goethe und Wilhelm von Humboldt, hrsg. von Hartmut RUDOLPH, Wien 1981 (Salzburger Beiträge zur Paracelsusforschung 22), S. 130–146, bes. S. 136f. 1^f alte römische Signatur: 1846; Bibliothekstitel, 17. Jh.: *Theophrasti Paracelsi Theologia*. Vorderspiegel Inhaltsangabe (20. Jh.; Bibliothekar Hermann Finke).

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 60f.; WILKEN, S. 488; SUDHOFF, S. 435–469 Nr. 90; Volker WENDLAND, Paracelsus in Heidelberger Handschriften, in: Medizinische Monatsschrift 26 (1972), S. 471 Anm. 1; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg476>.

1^f–352^f PARACELSI, SCHRIFTEN. Text (nach dieser Hs., zum Teil nur Auszüge): SUDHOFF, S. 435–469. – 1^{*f}–3^{*v} leer.

(1. 1^f–4^f) PROLOG ÜBER DIE VIER EVANGELISTEN. >Vorredt vber die vier Euan-gelisten<. Wiewol das ist, das Inn denn 1532 Jaren, von der gepurt Cristi her gar manicher von den Hochgelerten des glaubens Cristi, sich vnnderstannden, vnd vollend haben grosse werckh ... 4^f so wirdts am anndern erfüllt vnd erstatth. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 788 Nr. 64. – 4^v leer.

(2. 5^r–9^r) VIERTER KOMMENTAR ZUM MATTHÄUSEVANGELIUM (Fragment). >Euangelium secundum Matheum<. Von der geburdt Jhesu Christj des Son gottes, Vnd von den zeiten des teuffers Johannes Babtiste, hat der Euangelisst Christi zubeschreiben angefangen ... 9^r mit sambt denn Anndern am Pfingst Abent, alls lautter vnnnd clar verzeichnet. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 789 Nr. 69. – 9^v–9a^{*v} leer.

(3. 10^r–12^v) SERMO SUPER VERBUM ‘CUM NATUS ESSET’ (Mt 2), dt. >Cum Natus esset etc.<. Ein yedlich Creatur endtpfindtlich oder nit endtpfindtlich wirt Inn seiner mutter geboren ... 11^v A deo, et a spiritu proprio. [Unmittelbar anschließend; Kommentar zu einigen Versen aus Mt 5:] Beati pauperes spiritu: Eines yeglichen mennschen aigen-schafft gegen dem anndern oder gegen Gott haist ain gaist ... 12^v nisi vt conculcetur a Deo, et Reijciatur ad Inferos. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 790 Nr. 73. – 12a^{*r/v} leer.

(4. 13^r–18^v) KOMMENTAR ZUM JOHANNESEVANGELIUM (Fragment). >In principio [Io 1,1]<. Im Anfang ist nichts gesein dann got, vnd got ist der anfang gesein, das ist souil. Gott haist anfang, vnd das er gemacht hat, haist das endt ... 18^v den wir haben, ain yglicher fur sich selbs, ain Sun gottes zu werden, Wie angezaigt [bricht ab; vgl. SUDHOFF, S. 443]. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 794 Nr. 103.

(5. 19^r–20^r) PROLOG ZU EINEM KOMMENTAR ZU DEN JOHANNESBRIEFEN. >Beati Johannis Theologi Epistola Catholica<. >Vorredt Inn Johannes Epistell<. Johannes setzt hie drey Episteln, die ersten mit Irer außthailung vnd Capitel ... 20^r dieselbigen haben des nit gedorfft zu schreiben, daß diesen Murmler zu wenig gedeucht. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 790 Nr. 77.

(6. 20^r–21^v) PROLOG ZU EINEM KOMMENTAR ZUM JAKOBUS- UND JUDAS-BRIEF. >Vorred vber Jacobi vnd Jude<. Also hat auch Jacobus der Apostel, ain Epistel gemacht ... 21^v ob der gaist Jacobj zu scharff sej, diesem spreuer spelltigen, oder nit. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 790 Nr. 78. – 21a^{*r/v} leer.

(7. 22^r–31^r) KOMMENTAR ZUM 1. PETRUSBRIEF (I Pt 1,1–4; Fragment). >Epistole Petri 1^e Cap. 1^{um}<. >Petrus Apostolus Jhesu Christi<. Dieser Appostol Petrus, der anfanglich Simon gehaissen hat von geburt ... 31^r Vnd Ir Creaturen, vnnnd von allen die Inn Ir seindt vnd bleiben. >Qui in virtute dei Custodimini [I Pt 1,5]<. [bricht ab, vermutlich aufgrund einer unvollständigen Vorlage, vgl. die Anmerkung des Schreibers: Defect]. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 790 Nr. 76. – 31^v leer.

(8. 32^r–42^v) DE OFFICIIS, BENEFICIIS ET STIPENDIIS, dt. >Liber de officiis, beneficijs et Stipendijs Theophrasti<. Vnser leben vff erden ist dermassen, das vnns got selbs gesetzt hat Ambter vnnnd stendt ... 42^v bej denn wir gefunden werden Inn der vffersteung mit allen freuden vnd seligkheit. Finis. Text (mit dieser Hs., Sigle H₁): GOLDAMMER Suppl., S. 41–48. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 781 Nr. 5. – 42a^{*r/v} leer.

(9. 43^r–68^r) DAS BUCH DER ERKANNTNUS. >Das buch der erkandtnus Theophrasti Hohenheimensis<. >Ad Lectorem [verbessert aus Lectorum]<. >Sermones ad Clementem 7^m Pont: Max: et chorum Cardinaleum, Theophrasti<. Besser ist rue dann vnvue, Sanctissimi mortalium mortales, nutzers aber vnvue ... 68^r die hoffart vnnnd dein abfallen

von Cristo wird dir aigentlichen furgehallten werden. Text (nach dieser Hs.): Das Buch der Erkenntnus des Theophrast von Hohenheim gen. Paracelsus. Aus der Handschrift mit einer Einleitung hrsg. von Kurt GOLDAMMER, Berlin 1964 (Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit 18), S. 20–54. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 786 Nr. 45. – 68^v leer.

(10. 69^r–79^v) DE FELICI LIBERALITATE, dt. >Liber de felici liberalitate Theophrasti<. Dieweill vnns nun Gott begabt mit manicherlaÿ gaben die wir auf Erden gebrauchen sollenn ... 79^v vnnd gemacht werden Inn die ewige verdammus beschieden. Text (nach dieser Hs., Sigle H₁): GOLDAMMER 2, S. 3–23. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 781 Nr. 3. – 79a^{*r/v} leer.

(11. 80^r–93^v) DE RELIGIONE PERPETUA, dt. >Liber de Religione perpetua<. So vnns nun Gott beschaffen hat, vnd dartzu ainem yeglichen sein gab geben ... 93^r dann beim hochsten wirdt ain yeglicher Examiniert werden. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 782 Nr. 7. – 93^v–93b^{*v} leer.

(12. 94^r–107^v) DE MARTYRIO CHRISTI ET NOSTRIS DELICIIS, dt. >Liber de Martirio Christi, et nostris delicijs Theophrasti. H.H.H.<. Was ist vnnsrer yrdischer gaist vff erden, so wir Inn Im leben ... 107^v dann daß kreutz ist vom himmell, Finis. Text (mit dieser Hs., Sigle H₁): GOLDAMMER Suppl., S. 49–55. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 783 Nr. 15.

(13. 108^r–121^v) DE RE TEMPLI ECCLESIASTICA, dt. >Liber de re Templi Ecclesiastica Theophrasti<. Einen gemainen brauch einzufiern, zur zucht, forcht, Ler, geborsam, erfahrung gottlichs worts Im häÿligen leben ist billich zuordnen vnnd anzunemmen ... 121^v vnnd von der Finsternus Erleuchten, vnnd nemen. Text (mit dieser Hs., Sigle H₁): GOLDAMMER Suppl., S. 33–40. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 782 Nr. 9.

(14. 122^r–134^v) DE REMISSIONE PECCATORUM, dt. >Liber de Remissione peccatorum Theophrasti<. Dieweil wir hie vff der thodtlichen erden nit mügen vnnd khönnen on sündt sein ... 134^v das ist das verlon [!] schaffe des wider gefunden ist worden Inn die ewige Säligkait, Finis. Text (mit dieser Hs., Sigle H₁): GOLDAMMER Suppl., S. 57–63. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 783 Nr. 16. – 134a^{*r/v} leer.

(15. 135^r–148^r) DE POTENTIA ET POTENTIA GRATIÆ DEI, dt. >Liber de potentia et potentia gratia [!] dei Theophrasti<. Alls wir nun wissen das aus ainer Wurtzen ain Baum wachsse, des Stamm vnnd esst villfelltig seindt ... 148^r Alles so vnns zu vnnsrem seligen diennstlich ist. Finis. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 782 Nr. 10. – 148^v leer.

(16. 149^r–164^v) DE NUPTA, DE ALIENIS REBUS NON CONCUPISCENDIS, dt. >Liber de Nupta, de Alienis rebus Non concupiscendis, Theophrast Hohn.<. Dieweil nun das Liecht der Natur allain sich selbs erkblert, das ist, sich selbs lernnt ... 164^v sonnder ain ewigs bleiben, vnnd ajn Ewige Reichtumb. Finis<. Text (nach dieser Hs., Sigle H₁): GOLDAMMER 2, S. 305–325. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 782 Nr. 13.

(17. 165^r–176^v) DE HONESTIS UTRIUSQUE DIVITIIS, dt. >Liber de Honestis Vtrisque [!] diuitijs Theophrasti Hohenhen:<. >127. Beati omnes qui timent Dominum qui Ambulant in Vijs eius [Ps 128,1]<. So in dem seligen leben die Ersam vffrecht nahrung soll be-

schriben werden, so muß der anfang genommen werden ... 176^v So kommen wir Inn den ewigen Leib, derselbig wirt rue vnnnd freidt hann, freudt Vber freudt, Einigkhait vber einigkhait, Inn einigkhait [!] Amen. Finis. Text (nach dieser Hs., Sigle H₁): GOLDAMMER 2, S. 27–47. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 781 Nr. 4.

(18. 177^r–188^v) DE SANCTORUM AUCTORITATE, dt. *>Liber de Sanctorum Auctoritate Triplicibus signis et eorum Blasphemijs<. >Prologus<. So nun die hailigen, Von den wir wissen haben, sonnderlich mit ettlichen meren Vnnnd grössern crefften begabt seindt ... 188^v wie sannt Petter vnnnd sant Paulus Inn der Ambt kainer nimermber kommen mag etc. Finis<. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 775 (mit älterer Edition).*

(19. 189^r–199^v) DE VENERANDIS SANCTIS, dt. *>Liber de Venerandis Sanctis<. So wir tödtlichen vff Erden vns selbs betrachten, was wir seindt vnnnd wie wir so gar ain staub vnnnd ain wasser blatter seindt ... 199^v Vnnnd das alles aus allen Vnnsern crefften, gemuth, hertzen Vnnnd seel, Vnnnd den nechsten alls Vnns selbst. Finis. Text (mit dieser Hs., Sigle H₁): GOLDAMMER Suppl., S. 65–72. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 783 Nr. 17. – 199a^{*r/v} leer.*

(20. 200^r–209^f) DE SUPERSTITIIONIBUS ET CEREMONIIS, dt. *>Liber de Superstitiionibus et Ceremonijs Theophrasti<. >Prologus<. So nun aus der ainfallt der menschen gros Superstition Aberglauben Vnnnd böss ding enntstenn ... 209^f dann es ist weitter auf der zeit, dann es noch seither dem thodt Christj nit gesein ist. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 775 (mit älterer Edition). – 209^v leer.*

(21. 210^r–222^r) PROLOGUS IN VITAM BEATAM, dt. *>Liber Prologi In Vitam Beatam Theophrasti Hobenhaimensis<. So nun ain gutter baum on gute frucht nit sein mag, vnnnd ain guter baum mjt guten fruchten vom guten samen soll geseet werden ... 222^r Vnnnd nit die, so Iren willen thun, Vnnnd sich selbs vber denn herrn setzen vnnnd stellen. Text (mit dieser Hs., Sigle H₁): GOLDAMMER Suppl., S. 1–7. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 781 Nr. 1. – 222^v–222a^{*v} leer.*

(22. 223^r–231^v) SERMO ‘DATE CÆSARI QUÆ SUNT CÆSARIS’, dt. *>Sermo date Cæsari etc. date deo quæ etc. [Mt 22,21]<. Dieweil nun dem kaiser geben soll werden, das Im zusteeth ... 231^v dann so wirt vnnser reich so suez vnd leicht, allß Im himell. Text (mit dieser Hs., Sigle H₁): GOLDAMMER Suppl., S. 153–165. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 787 Nr. 54. – 231a^{*r/v} leer.*

(23. 232^r–246^v) DE RESURRECTIONE ET CORPORUM GLORIFICATIONE, dt. *>Liber de Resurrectione et Corporum glorificatione Theo:<. >Deum, qui te genuit, dereliquisti et oblitus es dei Creatoris tui [Dt 32,18]<. Zwai herkommen haben wir menschen, ains von got, der vnns beschaffen hat, vnd ains auß gott der vnns geborn hat ... 246^v der auß Adam wirt abfallen, wie ain pyren vom boum. Finis. Text (mit dieser Hs., Sigle H₁): GOLDAMMER Suppl., S. 73–81. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 783f. Nr. 18. – 246a^{*r/v} leer.*

(24. 247^r–250^f, 263^r–264^r) DE ANIMABUS HOMINUM POST MORTEM APPARENTIBUS, dt. (Fragment). *>Liber de Animabus hominis post mortem Apparentibus. Theophrasti. H.<. >Prologus<. Nit zuuerzeren vnnser zeit mit wol liebenden kunsten, die den menschen frolich machen ... 250^f Vnnnd Inn Rew nit verlassen wirt. 263^r Vnnnd also auch*

hoffart, vnnnd annderst dermassenn furgelegt ... 264^r vnd nit on khain vrsach, darumb Ichs hie vß laß. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 776 (mit älterer Edition). In der Hs. zwischen den Text eingeschoben:

(25. 250^r–251^v, 253^v–254^v) DE CHARACTERIBUS, dt. (Fragment). >14<. *Wie Inn diesem buch etliche sunderliche Puncten, nach der kurtze furgehallten seindt ... 251^v der tod ist Aaronns schlannng, die verschlucken alles am Letsten. 253^v >24<. Daroff mercken nun, die Gaist vnd himmelischen krefft können vnnß nit annderst helfen ... 254^v Allain Inn die göttlichen magnalia den aberglauben zu bringen abgotterei, vnnnd die Ceremonien.* Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 776 (mit älterer Edition).

(26. 251^v–253^v, 254^v–255^v) DE MUMIA, dt. *Damit waß der hailig thue, verstannden werd, was der mumia thue, verstannden werd ... 253^v was weither berurt, ann seinen ennden auch zu vollennenden. 254^v Darauff weither so wissen das hie furgenommen ist, Inn diesem buch zuuolstrecken ... 255^v darumb so ist billich hie die ding wol zuercleren.* Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 778 Nr. 7.

(27. 255^v–263^r) DE VIRTUTE IMAGINATIVA, dt. (Fragment). *Allso muß mann denn menschen thailen Inn zween leib, Inn den, den wir sehen, vnnnd Inn den, den wir nit sehen ... 263^r dann es ist allß das ainig mensch, es sei der vnsichtbar oder sichtbar [bricht ab, vermutlich aufgrund einer unvollständigen Vorlage, vgl. die Anmerkung des Schreibers: Defect].* Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 776 (mit älterer Edition).

(28. 264^r–267^v) DE SOMNIIS ET EUNTIBUS [ERINNIBUS] IN SOMNO, dt. >Liber De Somnijs et de Erinnibus in somno et Annexis<. *Aber weither seindt auch die Im schlaff reden, schwetzenn, Singen vnnnd dergleichen, etwann verstendig ettwann nit ... 267^v das vnnß nichts dumß furfallt, vnnnd nichts Irrigs noch verletzlichs.* Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 775 (mit älterer Edition). – 267a^{*r/v} leer.

(29. 268^r–283^v) DE SUMMO ET ÆTERNO BONO, dt. >Liber de Summo et Eterno Bono. Theophrasti<. *So wir wollen dem hochsten gut nachdencken, vnnnd dasselbig ergrunden ... 283^v sonnder alle millte, die niemandts mag aussprechen.* Text (mit dieser Hs., Sigle H₁): GOLDAMMER Suppl., S. 9–18. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 781 Nr. 2.

(30. 284^r–308^v) DE ECCLESIIS VETERIS ET NOVI TESTAMENTI, dt. >De Ecclesijs Veteris et Novi Testamenti Theophrasto Auctore. Incipit liber primus. Ecclesia prima<. *Dieweil nun Adam aus dem Paradeis getribenn ist worden, Vnnnd ausgeschlagen ... 308^r do finng 308^v am ersten ann, die Prophecey zu beschliessen, der deuffer Johannes Baptista.* Text (mit dieser Hs., Sigle H₁): GOLDAMMER Suppl., S. 19–32. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 782 Nr. 8. – 308a^{*r/v} leer.

(31. 309^r–313^v) BAPTISMUS/DE BAPTISMO, dt. >Baptismus<. *Der tauff ist ain zaichen aines Christen, wie ain kreutz aines Schweitzers ... 313^v Verbum domini Est baptismus ergo est ipsa salus.* Text (Auszüge nach dieser Hs.): SUDHOFF, S. 465f. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 785 Nr. 33. – 313a^{*r/v} leer.

Cod. Pal. germ. 476

(32. 314^r–339^v) VOM TAUF DER CHRISTEN (DE BAPTISMATE). >Vom Tauff der Christen Durch Doctor Theophrasten von Hohenhaim<. >Des Tauffs Vorred<. Der tauff wirt gehaissen: ain Sacrament, Nun aber ist Sacrament auf vil weg zu dolmetschen ... >Auslegung<. Der tauff Ist ain zaichen, ains Christen wie ain Farben ains herrn ... 339^v So soll Er sprechen N Ich tauff dich etc. vt supra. Text (nach dieser Hs., Sigle H₁): GOLDAMMER 2, S. 329–366. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 785 Nr. 32.

(33. 340^r–352^r) DE CONFESSIOE, POENITENTIA ET REMISSIONE PECCATORUM, dt. >De Confessione et penitentia et Remissione<. Beichten ist so ain mensch vbel tut, Vnd er bekheints das ain vbel ist ... 352^r darauf dann vnns vergeben wirt vnns sündt, durch denn, der vnns Am creutz erlosst hat, Amen. Text (nach dieser Hs., Sigle H₁): GOLDAMMER 2, S. 381–404. Zum Text vgl. SUDHOFF, S. 784 Nr. 28 (mit älterer Edition). – 352^v–356^r leer.

Im Rahmen des Paracelsus-Projekts der Universität Zürich wird Cod. Pal. germ. 476 als Leithandschrift für die Edition der bislang noch unedierte Texte herangezogen. Sie sollen in dem in Vorbereitung befindlichen ersten Band der Reihe (Theophrast von Hohenheim, genannt Paracelsus, Vita Beata. Vom seligen Leben) erscheinen, der für 2007 angekündigt ist.

© Dr. Karin Zimmermann, Universitätsbibliothek Heidelberg 2007